

## **Ringelnatz, Joachim: Landflucht (1908)**

1 Fort vom Lande, aus dem engen  
2 Städtchen in die Großstadt flieht der Geist,  
3 Wo im Kampf der Mengen  
4 Er zerreißt.  
5 Dort, wo Puls und Uhr  
6 Schneller ticken,  
7 Wird er sich zusammenflicken,  
8 Wenn er's erst versteht,  
9 Daß die unbezwingliche Natur  
10 Auch auf Radiowellen, Schienenspur  
11 Und Propellerschwingen weitergeht.

12 Wenn ihm das gelingt,  
13 Wenn er nicht darüber ganz verkommt,  
14 Wenn ihm die Erkenntnis frommt,  
15 Daß die Nachtigall genau so singt  
16 Wie ein Spatz  
17 Am Alexanderplatz, — — —  
18 Ja, dann wird ihn wohl von Zeit zu Zeit  
19 Eine Sehnsucht wieder landwärts tragen  
20 In die Enge, in die Einsamkeit. — —  
21 Bis die simplen, friedlichen, gesunden  
22 Bauern ihn nach Tagen  
23 Oder Stunden  
24 Wiederum verjagen;  
25 In die große Stadt zurück.  
26 Und dort wird er sagen:  
27 Nur im Ruhelosen ruht das Glück.